

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 19.

Halle, Sonnabend den 23. Januar
Hierzu eine Beilage.

1847.

Das 1ste Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung, welches heute
ausgegeben wird, enthält unter:

- Nr. 2784. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 23. October v. J.,
betreffend die den Kreisständen des Gläzer Kreises in
Bezug auf die Unterhaltung der Chaussée von Gläz
nach Neurode bewilligten fiskalischen Vorrechte;
„ 2785. desgleichen vom 11. December v. J., betreffend die
Druckschriften, welche Veröffentlichungen über die Ver-
handlungen der preussischen Stände-Versammlungen ent-
halten;
„ 2786. und vom 21. ejsd. m. et a., betreffend die Vergütung
von Partial-Bränden bei der westpreussischen Feuer-So-
zietät; zuletzt
„ 2787. das Gesetz vom 23. desselben M. u. J., betreffend die
Stempel- und Gerichtskosten in Vormundschaften und
Kuratelen.

Berlin, den 21. Januar 1847.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

Merseburg. Der Pastor Marcus Bernhard Lud-
wig Kayser zu Bahrendorf in der Ephorie Egeln, ist am
19. Dec. v. J. gestorben.

Die erledigte evangelische Pfarrstelle in Ritteburg,
Dices Artern, ist dem bisherigen Hülfsprediger in Zahna,
Carl Friedrich Bedau verliehen worden.

Die evangelische Pfarrstelle in Löwen mit Cloffa und
dem eingepfarrten Meuselko, Ephorie Jessen (Prettin), ist
durch den am 9. Decbr. v. J. erfolgten Tod des Pfarrers
Carl Andreas Keger erledigt.

Das Diaconat zu Bleicherode, mit welchem zugleich
das Rektorat daselbst verbunden ist, ist erledigt.

Naumburg. Dem hiesigen Oberlandesgerichts-Asses-
sor Friedrich Ferdinand Richard Pinckert ist den 28. No-
vember v. J. eine etatsmäßige Assessorstelle bei dem Land-
und Stadtgerichte in Zeitz verliehen;

Der Oberlandesgerichts-Assessor Moritz v. Prittwitz
ist den 17. Decbr. v. J. von dem Oberlandesgerichte hier-
selbst an das zu Blogau versetzt;

die hiesigen Oberlandesgerichts-Referendarien Julius
Siegmund Ehmmele und Julius Theodor Lebrecht Patz-

torf sind den 27. Nov., 11. Dec. v. J. zu Oberlandes-
gerichts-Assessoren ernannt;

dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Salarien- und
Depositalkassen-Rendanten Ludwig Wilhelm Ferdinand
Hübner ist den 18. Nov. v. J. der Charakter als Rech-
nungs-Rath Allerhöchst verliehen;

den Land- und Stadtgerichts-Sekretären Benemann
in Halle, Brüder in Merseburg und Koch in Weissen-
fels, ist den 13. Nov. v. J. der Charakter als Land- und
Stadtgerichts-Kanzleidirektor verliehen;

Der Kammergerichts-Assessor Carl Albert Consen-
tius ist den 6. Dec. v. J. zum Justiz-Commissar bei dem
Land- und Stadtgerichte zu Sangerhausen und den Patri-
monialgerichten des landrätlichen Kreises Sangerhausen,
mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Artern, so wie zugleich
zum Notar im Departement des Oberlandesgerichts zu
Naumburg ernannt;

dem Patrimonialrichter Bachsmuth in Droyßig ist
zugleich die Verwaltung des Patrimonialgerichts Hollsteig
den 9. November
1. December v. J. mit übertragen.

Berlin, d. 20. Jan. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Kammerherrn und Commissarius für die Thüringische
Eisenbahn, Grafen v. Keller zu Erfurt, die Anlegung
des ihm verliehenen Comthurkreuzes des großherzogl. sach-
sen-weimarschen Falken-Ordens, desgl. dem Ober-Ingenieur
Mons und dem Abtheilungs-Ingenieur Dilm die Anle-
gung des ihnen verliehenen Ritterkreuzes, resp. 1ster und
2ter Klasse, des gedachten Ordens zu gestatten.

Berlin, d. 21. Jan. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Wirklichen Geheimen Rathe, Freiherrn Alexander
von Humboldt, den Schwarzen Adler-Orden; ferner

Dem Grenadier Lange des 1sten Garde-Regiments
zu Fuß die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu ver-
liehen.

Se. Durchlaucht der Fürst und Ihre Hoheit die Für-
stin Karl Egon von Fürstenberg sind nach Weimar von
hier abgereist.

Berlin, d. 20. Jan. Dem Vernehmen nach hat unsere Regierung zur Abhülfe der mehr noch durch die Speculation und durch das Zurückhalten der Landbesitzer, als durch die mangelhafte Ernte herbeigeführten Brodtheuerung große Ankäufe von Getreide in Rußland machen lassen, welches zum Theil auf Schlitten nach Ostpreußen geschafft, und zum Theil, sobald die Schifffahrt wieder möglich ist, in unseren Ostseehäfen erwartet wird.

Stettin, d. 13. Jan. Ueber die von der „Augsb. Allg. Ztg.“ zuerst mitgetheilte Nachricht hinsichtlich der Befestigung Swinemünder, kann aus glaubwürdiger Quelle mitgetheilt werden, daß der Staat nur beabsichtigt, einige Strandbatterien mit Rasematten anzulegen, wie solche vor einigen Jahren bei Pillau erbaut sind. Der Anschlag zu diesen Werken soll bis auf Ostern vollendet sein, jedoch ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden, ob der Bau derselben schon im Frühjahr beginnen wird. Diese Maßregel ist besonders durch die Kriegsschiffe einer in den Ostsee-Provinzen sehr unbeliebten Nation hervorgerufen, welche nicht allein in den Swinemünder, sondern auch in den Stettiner Hafen und zwar hier in den innersten Bereich unserer Festung mit Kanonen und Soldaten eingelaufen sind, ohne ihre Ankunft auf erforderliche Weise anzumelden. Es schien überhaupt, als wenn die Befehlshaber jener Fahrzeuge auf der Swine oder Oder keine Rücksichten zu nehmen hätten. Sind jene erwähnten Batterien vollendet, so werden zur Abwehr solcher Insolenz bald weitere Bestimmungen erfolgen, die auch für den Stettiner Hafen Geltung haben sollen. (Nach. Ztg.)

Kiel, d. 17. Jan. In der am gestrigen Tage gehaltenen Versammlung der Prälaten und Gutsbesitzer ward über die Verwendung der diesjährigen Revenuen des aus den Zoltschädigungsgeldern gebildeten gemeinschaftlichen Fonds der schleswig-holsteinischen adeligen Klöster und Güter verfügt. Neben einigen kleineren Summen, die für verschiedene gemeinnützige Zwecke, namentlich auch für die höheren Bauerschulen in Rendsburg und Töstrup, bewilligt sind, ist dem Vorstande der in diesem Jahre in Kiel zu haltenden Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe die Summe von 20,000 Thlr. zur Disposition gestellt, mit der Ermächtigung, falls es erforderlich sein sollte, auch über die Summe hinauszugehen. Es sieht zu erwarten, daß außerdem die Finanzen, so wie die Stadt Kiel sich bei den Kosten der erwähnten Versammlung auf angemessene Weise betheiligen werden. — Auch gegen den Koogsbesitzer Tiedemann zu Johannisberg hat die Kanzlei eine fiskalische Anklage verfügt, und zwar wegen seines Verhaltens bei der Rortorfer Volksversammlung, und hat zugleich dem Wahlkollegium des 14. ländlichen Wahlbezirks zur Wahrnehmung des Erforderlichen hiervon Anzeige gemacht. Dagegen hat sich das in verschiedenen Blättern mitgetheilte Gerücht, daß auch Th. Olschhausen angeklagt werden solle, bis jetzt nicht bestätigt. — Das schleswiger Wahlkollegium hat den, wie es heißt, einstimmigen Beschluß gefaßt, daß in der gegen Beseler verfügten Anklage kein genügender Grund liege, ihn von den Wahllisten zu entfernen. Dardurch ist jeder Zweifel über die Wählbarkeit Beseler's wiederum gehoben, und man darf hoffen, daß auch das Wahlkollegium des 14. ländlichen Wahlbezirks einen gleichen Beschluß in Beziehung auf Tiedemann fassen werde. Denn dadurch, daß von einer Administrativbehörde eine Anklage gegen Jemanden verfügt wird, ist derselbe noch keineswegs in Criminaluntersuchung.

Vom badischen Oberrhein, d. 16. Januar. Ungläubigten Versicherungen zufolge, welche ihren Weg auch schon in die Oeffentlichkeit gefunden, wird unser neuer Präsident des Ministeriums des Innern, Geheime Rath Beck, den Verhältnissen der in ihrem Rufe und in ihrer Wirksamkeit sehr zurückgegangenen Universität Freiburg, der er selbst einen guten Theil seiner akademischen Bildung verdankt, künftig eine eifrige Fürsorge widmen und mittels derselben bestrebt sein, jene alte und einst hochberühmte Pflanzstätte der Wissenschaft zu neuen Ehren und zu einer erneuten segensreichen Wirksamkeit zu bringen. Zu diesem Zwecke wird freilich vor allen Dingen Noth sein, daß jene finstern Einflüsse, die sich seit einiger Zeit in dem dortigen akademischen Lehrstande niedergelassen, energisch überwacht, auch wohl die eine und die andere ihrer persönlichen Unsachlichkeiten gänzlich beseitigt werden, damit der neugestreuete Same des geistigen Lichts und der Humanität nicht unter der Wucht des umrankenden alten Unkrauts sofort wieder ersticke. Es hatte deshalb auch die Nachricht, daß der durch seine ultramontanen Uebertreibungen zu einer traurigen Berühmtheit gelangte Professor Dr. Buß eine Berufung nach auswärt's erhalten habe, einen so guten Eindruck gemacht, und wir wollen nur hoffen, daß dieses Gerücht, welches in kurzer Zeit mehrere Male in verschiedenen Formen auftauchte, sich endlich noch bestätigen möge, da die breisgauische Hochschule alsdann sich eines Parteigängers ent schlagen würde, der ihr seit Jahren eben so sehr durch die Plumpheit seiner Natur wie durch seine der Volksverdummung und den Annahmungen der Kömmlinge gewidmeten Bestrebungen in der öffentlichen Meinung empfindlich geschadet hat. Wohl hätte auch Buß schon früher einen Ruf nach Wien und später einen solchen nach München angenommen, wenn seine Talente und seine Tugenden ihn nicht Sr. Erzbischöflichen Gnaden in Freiburg bereits fast unentbehrlich gemacht hätten. Herr Buß und Herr Alban Stolz, der Verfasser des berühmten Kalenders für Zeit und Ewigkeit, sind auch die eigentlichen Leiter der „Süddeutschen Zeitung“, aus deren »Sudelfüße«, um den Ultramontanen einen Lieblings-Ausdruck abzugeben, mit jedem Tage mehr gisterfüllte Essenzen unter das Volk geschleudert werden. Das erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg übt unmittelbar die Patronschaft über dieses noble Blatt.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 14. Jan. Der Große Rath des Kantons Freiburg hat nun ein Gesetz, betreffend die Bestrafung der Theilnehmer an Volksversammlungen, angenommen, was wir nicht vermutheten. Indessen soll dieses Gesetz ziemlich milde sein und es steht zu erwarten, daß die Behörden dasselbe auch in diesem Geiste vollziehen werden. Ueber den errungenen Sieg und die Herstellung der gesetzlichen Ordnung hat auch der Große Rath eine Dankfeier beschlossen und dem Staatsrath unbedingte Vollmachten für die Beitreibung der Kosten und die Bestrafung der am Aufruhr Betheiligten gegeben. Murten und Stäffis haben Beizung von Regierungstruppen; für die Kosten soll der Gemeindefiskus haften. Wie Privatmittheilungen versichern, soll der Große Rath an Murten eine Contribution von 40,000 und Vull eine solche von 26,000 Franken auferlegt haben.

Bern. Der „Verfassungsfreund“ veröffentlicht die Antwort des eidgenössischen Vorortes auf die Noten der österreichischen und preussischen Gesandtschaften. Durch

Portugal.

Der madrider »Espagnol« will erfahren haben, die Junta zu **Sporto** habe **Don Miguel** als König von Portugal proclamirt.

Türkei.

Das englische Blatt »Daily News« läßt sich aus **Konstantinopel** vom 23. Dec. schreiben: „Die Pforte hat sich nicht allein geweigert, die Einverleibung Krakaus zu billigen oder sich auch nur neutral zu verhalten, sondern ist auch weiter gegangen und hat gegen die Maßregel protestirt.“

China.

Canton, d. 25. Oct. Man erwartet hier neue Angriffe von Seiten der Chinesen Pöbels auf die fremden Factoreien, und alle Europäer, Amerikaner und Indier, welche diese bewohnen, haben sich militairisch organisiert wie eine Art Nationalgarde. Sie bilden drei Divisionen, deren jede ihren Sammelplatz hat, an dem sie sich bei dem Laut der Sturmglocken, die sie aufgestellt haben, versammeln sollen; gegenwärtig sind sie mit Jagdflinten und was sonst jeder besitzt, bewaffnet, sie haben aber leichte Flinten mit Bajonetten bestellt; die Pارسen, welche sich weigern, Feuerwexre zu brauchen, bilden eine eigene Compagnie von etwa 50 Mann mit Lanzen bewaffnet. Der englische Consul hier hat anfänglich dagegen protestirt, da er aber keine Mittel besitzt, die Factoreien bei einer plötzlichen Gefahr zu schützen, so ließ er am Ende geschehen, was er nicht hindern konnte. Man hatte gehofft, daß die Aufhebung des Monopols der Hongkaufleute, welche die Fremden in Verbindung mit einer weit größern Anzahl von Chinesen bringt, einigermaßen dazu beitragen würde, den Haß der Cantoner gegen sie zu vermindern, aber es ist ohne Erfolg geblieben. Die Eröffnung der nördlichen Häfen hat dem Handel in Canton bis jetzt nicht geschadet, die Zölle und Hafengebühren der englischen Schiffe haben im Jahre 1845 die Summe von 500,000 Pfund Sterl. überstiegen, aber die Concurrenz hat den Gewinn der europäischen Häuser vermindert.

Vermischtes.

— **Breslau**, d. 19. Januar. Vorgestern wurde ein Mann auf einem Wagen nach West gebracht, welcher beinahe ein großes Unglück durch seine Unbesonnenheit auf der Eisenbahn zwischen Kudziniez und Schlawenzitz herbeigeführt hätte, wenn nicht die Entschlossenheit des betreffenden Wärters hindernd dazwischen getreten wäre. Der Zug war von Kudziniez abgegangen, die Barrieren geschlossen, und dennoch versuchte dieser Mann, indem er die Barriere wegnahm, noch über die Bahn zu fahren. Der Wärter eilte hinzu, riß die Pferde und den Wagen auf die Seite und erhielt dafür von dem Fuhrmann einen Schlag mit einem Stocke über den Kopf. Der herankommende Zug erfaßte das eine Pferd und tödtete es, zertrümmerte den Wagen und beschädigte den Fuhrmann selbst bedeutend. Er ist dem dortigen Criminalgericht übergeben.

— Am 4. Jan. Abends fing der Besuch nach längerer Pause wieder an, große Feuerjaulen in Zwischenräumen von wenigen Minuten emporzuschleudern; in derselben Nacht brach darauf, ungefähr 60 Fuß unterhalb der höchsten Spitze des neuen Auswurfkegels, ein breiter prachtvoller Lavaström hervor.

Kreis schreiben vom 14. Jan. wurden Notizen nebst Antwort sämtlichen Ständen mitgetheilt. Dieses Antwortschreiben lautet nach der Eingangstelle, die den Empfang der Notizen anzeigt, folgendermaßen:

„So angenehm es dem Regierungsrath des Kantons Bern als eidgenössischem Vorort ist, mit Sr. Excellenz in Geschäftsbeziehungen zu treten, eben so aufrichtig muß er bedauern, daß diese Beziehungen auf eine ungewöhnliche, früheren Vorgängen wenig entsprechende Weise eingeleitet werden. Präsident und Ministerrath des eidgenössischen Vororts Bern werden es sich stets angelegen sein lassen, auf die Grundlage vollständiger Gegenseitigkeit die völkerrechtlichen Verhältnisse, welche die schweizerische Eidgenossenschaft mit allen ihr befreundeten Staaten so gerne unterhält, sorgfältig zu pflegen und immer mehr zu befestigen. Was aber die Leitung der eidgenössischen Geschäfte durch den Vorort anbelangt, welche die Bundesverhältnisse der Schweiz unmittelbar betreffen, so können Präsident und Regierungsrath des Vororts Bern nicht umhin, Sr. Excellenz zu bemerken, daß sie in Beziehung auf diese Leitung einzig den mitverbündeten Kantonen verantwortlich sind, und so wie sie einerseits bemüht sein werden, die ihnen vermöge ihrer bundesgemäßen Stellung dießfalls auferlegten Verpflichtungen gewissenhaft zu erfüllen, so sind sie andererseits eben so fest entschlossen, die Selbständigkeit der schweizerischen Eidgenossenschaft und ihrer bundesgemäßen Behörden sorgsam zu wahren und einen jeden allfälligen Versuch, sich in die innern Angelegenheiten der Eidgenossenschaft auf irgend eine Weise einzumischen, entschieden abzulehnen.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Jan. Die franz. Thronrede, welche fast alle Blätter besprechen, wird nur von wenigen im günstigen Sinne gedeutet. Im Allgemeinen bespöttelt man dieselbe, oder vermerkt die Art und Weise sehr übel, wie von der Erneuerung des bourbonischen Familienpactes gesprochen wird. Zum Spott bietet der übriggebliebene Rest des herzlichen Einverständnisses am La Plata Anlaß, und auffallend wird es gefunden, daß gleich nach der Erwähnung eines Handelsvertrags mit Rußland der Einverleibung Krakaus in das österreichische Gebiet gedacht wird.

Die »Morning-Chronicle« erwartet unter den jetzigen Verhältnissen, daß der erste Antrag, welchen die Minister dem zusammentretenden Parlamente vorlegen würden, die gänzliche Aufhebung der jetzt für einweilen noch bestehenden geringen Eingangszölle von Getreide sein werde.

Zu den fürchterlichen Plagen, welche Irland heimsuchen, hat sich bis jetzt noch von allen die größte zugesellt: der Kornwucher. „Wir haben uns seit Kurzem“, berichtet hierüber das *Sligo Journal*, „in unserm Hafen bedeutender Zufuhren an Mehl und Korn zu erfreuen gehabt. Große Quantitäten befinden sich in den Händen der Speculanten, in dieser Stadt allein wohl über 10,000 Faß Mehl. Die Pächter in der ganzen Umgegend haben ihre Speicher mit Vorräthen vollgepfropft. Diese Leute warten noch auf höhere Preise, — wie kann da die Hungersnoth ausbleiben? Wir hegen aber die Hoffnung, daß es in einigen Wochen anders wird, und zwar zum Nachtheile der Speculanten selbst; denn bald werden die Kaufleute von außen ihre Vorräthe auf unseren Markt schicken, die Königl. Commissare ihre Depots öffnen und so den Speculanten und Bäckern eine Concurrenz entgegenstellen, welche nothwendiger Weise ein Sinken der Preise zur Folge haben muß.“ Unterdessen wüthet der Hunger in Stadt und Land und wird während dieser wenigen Wochen noch Hunderte von Opfern fordern.

Bekanntmachungen.

Ueber den Nachlaß des am 21. Mai 1846 zu Halle verstorbenen Kaufmanns Johann Andreas Barth ist auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben der erbchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Bennhold als Deputirten auf

den 3. April 1847

Vormittags 11 Uhr im Lokal des unterzeichneten Gerichts angefaßt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Justiz-Rath Quinque, Miemer und Gödecke in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und die Beweismittel beizubringen, beim Ausbleiben im Termine aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Halle a./S., den 7. December 1846.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht. v. Koenen.

Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber soll auf Antrag der Michael Schmidt'schen Erben das zu Tobias belegene sub Nr. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekenbuchs verzeichnete Bauergut mit Zubehör meistbietend und vorbehaltenlich des Zuschlags des Vormundschäfts-Gerichts an hiesiger Gerichtsstelle

den 9. April k. J. Vormittags 11 Uhr versteigert werden.

Laut Taxations-Instrument vom 1. Mai cr. ist das Nachlassgut gerichtlich auf 21,745 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt.

Taxe, Bedingungen und neuester Hypothekenschein liegen zur Einsicht in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Zeitz; auch können sie im Nachlassgute selbst oder bei dem Vormund August Schmidt in Wadewitz eingesehen werden.

Wildenborn, den 30. October 1846.

Fürstl. Waldeck'sches Patrimonialgericht.
(gez.) Hochheimer.

Zur gütigen Notiz.

Mehreren Wünschen nachzukommen, habe ich mich veranlaßt gefunden, den Herren E. W. Pitschke in Löbejün, A. Markert in Wettin, G. Rehfeld in Zeitz, und G. Köhlig in Eisenach von meinen cardianaleptischen Morfellen und brustlösenden Bonbons zu übergeben, wo solche immer frisch und für den Fabrikpreis, wie auch in meinen schon bekannten Niederlagen zu haben sind. Da die Wirkung schon hinlänglich bekannt ist, so enthalte ich mich alles Weiteren.

D. Lehmann.

Gefuchte Stelle. Eine gebildete Demoiselle, 28 Jahr, im Wirthschaftlichen, sowie in den feinen weiblichen Arbeiten und in der Musik erfahren, wünscht bei einer Dame oder älteren Herrn Anstellung, ist auch bereit sich der Erziehung und Pflege jüngerer Kinder zu unterziehen. Nähere Auskunft ertheilt M. Pieler sen., Agent in Magdeburg, Schwerdfegerstraße Nr. 6.

Hausverkauf in Löbejün.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein Haus, nebst Scheune, Ställen, Hofraum, einem Gemüsegarten, 2 Kabein, einem Obstgarten und 12 Scheffel Acker, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Stellmacher, Schmiede und Fuhrleute.

Kauflustige werden hiermit eingeladen und können bis zum 16. Februar mit mir unterhandeln.

Kattau, den 21. Januar 1847.

Gastwirth Mennicke.

Verkauf.

Drei Paar Kutschgeschirre, eine zweispännige vierfedrige Chaise, eine Halbachaise, ein zweispänniger Personenwagen auf Druckfedern zu neun Personen und ein dergl. ohne Druckfedern zu zwölf Personen, ein Hamburger, ein zweispänniger Küstwagen mit eisernen Achsen und ein dergl. mit hölzernen Achsen, Winden, Erndteketten, Hemmketten, Hemmschuhe, Ackerpflug u. dgl. m. steht aus freier Hand zu verkaufen bei der Wittwe Albrecht Weissenfels. in der Saalgasse.

Maskenball

in Schwittersdorf den 30. Januar, wozu ich ergebenst einlade.

Masken-Anzüge sind schon Tags vorher in großer Auswahl in meinem Lokale zu haben. Fr. Pehold.

Eine starke neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Seeben. Reichenbach.

Einen Lehrburschen sucht zu Ostern F. E. Wölcke, Kupferschmidt.

Von

bester Bamberger Schmelzbutter

hält stets Lager und verkauft en gros & en detail zu billigen Preisen

Leipzig, den 21. Januar 1847.

Carl am Ende, Fleischergasse.

Ball-Handschuhe

empfehlen en gros und en detail billigt Chr. Voigt, Schmeerstraße.

Buckskin-Handschuhe

empfehlen Chr. Voigt.

Cravatten, Shawls u. Schlipse in schwerer Auswahl bei

Chr. Voigt.

Ein schwarzer Pudelhund ist mir zuge laufen. Der Besitzer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Inserationsgebühren in Empfang nehmen bei Hoffmann, Märkerstraße Nr. 409.

Ganz schöne glatte Eisbahn ist vom Apollgarten bis Böllberg mit Schlittschuh und Stuhlschlitten zu befahren.

Trockene Schweine-Haare kauft zum höchsten Preis S. Jonson jun., Leipzigerstraße Nr. 279.

Schweineborsten, trockene und reine Schweinshaare kauft zum höchsten Preis G. Föse in Halle, am Roland.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Sonntag Militair-Concert, Montag Tanzmusik im Hôtel de Prusse.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Einen ordinären Schlitten will ich verkaufen. Def. E. Blanck, v. d. Leipziger Thore.

Beilage

Sonnabend, den 23. Januar 1847.

Frankreich.

Paris, d. 16. Jan. Aus London wird geschrieben, Lord Palmerston sei aufgebracht über die rücksichtslose Veröffentlichung der Actenstücke, die spanischen Heirathen betreffend; er soll im jüngsten Cabinetsconseil bei der Verathung über die Fassung der Thronrede einen Paragraph vorgeschlagen haben, der entschiedene Feindseligkeit gegen das französische Cabinet athme; es steht zu hoffen, daß Lord John Russell den Zorn des Collegen zu mäßigen wissen wird.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 21. Januar.

Weizen	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	bis	3 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
Koggen	3	—	—	—	3	7	6
Gerste	2	11	3	—	2	15	—
Hafers	1	7	6	—	1	11	3

Magdeburg, den 21. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen	72 $\frac{1}{2}$	—	83 $\frac{1}{2}$	Gerste	58	—	62 $\frac{1}{2}$
Koggen	—	71	—	Hafers	36	—	38

Wasserstand der Saale bei Halle

am 21. Januar Abends 4 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll,
am 22. Januar Morgens 8 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 21. Januar: 35 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 21. bis 22. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Rentier v. Barillon a. London. Hr. Bergbeamter Reindorf a. Schottland. Die Hrn. Kauf. Sehardt a. Paris, Bredet a. Berlin, Strauß a. Schönebeck, Meurer a. Leipzig, Kahle a. Bromberg.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Weyer a. Pforzheim, Gerber a. Bern, Gravenhorst a. Bremen, Hoffmann a. Braunschweig, Wölter a. Köln, Cohn a. Berlin.

Goldener Ring: Hr. Oberlieut. Behrendt a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Below a. Berlin, Gödemann a. Leipzig. Hr. Pred. Friedrich a. Freytag Hr. Diaconus Balzer a. Nordhausen. Hr. Amtm. Quiste a. Heideborn.

Goldener Löwe: Die Hrn. Kauf. Löwe a. Mainz, Königsdörfer a. Magdeburg. Hr. Tanzlehrer Sauer a. Leipzig. Hr. Conducteur Ernst a. Berlin.

Schwarzer Bär: Hr. Wachsfiguren-Cabinetbes. Bianchi a. Tilsit. Die Hrn. Kauf. Thalheim a. Schweidnitz, Spengler a. Mannheim. Hr. Dekon. Eibener a. Annaberg.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. phil. Schmalfuß a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Neumann a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Koopfe a. Iserlohn. Hr. Offiz. v. Kamesky a. Düsseldorf. Hr. Amtm. Landschau a. Königsterg.

Goldener Kugel: Die Hrn. Advokaten Franke u. Sommerlatte a. Leipzig. Hr. Maschinenführer Abram u. Hr. Rentier Paas a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Stadtrath Herrmann u. Hr. Kaufm. Klinge a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Meyer a. Leipzig, Keller a. Magdeburg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. Januar.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gew.
Et. Schuld.	3 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{4}$	94 $\frac{1}{4}$	Magd. Leih.	—	196	195	—
Präm. Sch. v.	—	93 $\frac{1}{4}$	93 $\frac{1}{4}$	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Ber. Anhalt.	—	—	—	—
Rur. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldv. Schr.	3 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{4}$	91 $\frac{1}{4}$	Düss. Elberf.	—	106	105	—
Berl. Stadtz.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	91 $\frac{1}{4}$	90 $\frac{1}{4}$	—
Obligat.	3 $\frac{1}{2}$	—	94 $\frac{1}{4}$	Rheinische	—	87	86	—
Witv. Pfdb.	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{8}$	91 $\frac{1}{8}$	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grfh. Pos. do.	4	—	101 $\frac{1}{4}$	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	92	—	Oberschl. A.	4	—	—	—
Drpr. Pfdb.	3 $\frac{1}{2}$	—	95	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	94 $\frac{1}{4}$	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Am do.	3 $\frac{1}{2}$	95	94 $\frac{1}{2}$	Ber. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{1}{4}$	Lit. A. u. B.	—	110 $\frac{1}{2}$	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbt.	4	—	110	—
gar. Lt. B.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. mar.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrschd'or	—	13 $\frac{1}{12}$	13 $\frac{1}{12}$	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Zhr.	—	12 $\frac{1}{4}$	11 $\frac{3}{4}$	Pr. v. eing.	4	91 $\frac{1}{4}$	90 $\frac{3}{4}$	—
Disconto	—	4	5	do. Prior.	4	94 $\frac{1}{4}$	—	—
				do. Prior.	5	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{3}{4}$	—
				R. u. M. Zwgb.	4	—	—	—
				do. Prior.	4 $\frac{1}{3}$	—	—	—
				W. B. C. O.	4	82 $\frac{1}{2}$	—	—
				do. Lit. C.	4	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{1}{2}$	—
				Berl. Hamb.	4	—	—	—
				do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	—	—

Eisenbahn-Aktien.

Berlin, den 20. Januar.

Ausländische.

	Zf.	Brief.	Geld.		Zf.	Brief.	Geld.
Amsterd.-Rotterd.	4	96	95	Leipzig-Dresd.	4	—	—
Cöth.-Bernb.	4	—	—	Nordb. Kais.-Ferd.	4	176	—
Hamb.-Berget.	4	—	—	Sächs.-Baier.	4	—	72
Riel-Altonaer	4	—	110	Zarskojeslo v. St.	—	76	75

Quittungsbogen à 4 pCt.

eingel.			eingel.		
	Zf.	Brief.		Zf.	Brief.
Nach-Mact.	20	89 $\frac{3}{4}$	Magdeb.-Wit-	20	88 $\frac{1}{2}$
Berg-Mact.	40	89	tenberge	66-10	112 $\frac{1}{2}$
Berl.-Anhalt.	45	98 $\frac{1}{2}$	Mail. Bened.	40	—
Lit. B.	60	95 $\frac{1}{4}$	Medlenburg.	55	76 $\frac{3}{4}$
Berl.-Pdwsh.	45	—	Nordb.-Fried-	80	83
Brieg-Neisse	20	88	rich, Wilt.	70	91 $\frac{1}{2}$
Cassel-Lippst.	80	95 $\frac{1}{4}$	Prinz-Wilt.	30	88 $\frac{3}{8}$
Köln-Minden	55	—	(Steele-W.)	90	—
C.-M.-Th.	20	—	Rh.-St.-Pr.-	50	101 $\frac{1}{4}$
Berbind.-B.	85	79 $\frac{1}{2}$	Aktien	30	87 $\frac{3}{4}$
Erac.-Oberf.	90	103	Starg.-Pos.	—	—
Dresd.-Hörl.	55	—	Schweinger	—	—
Kivorne-Flor.	70	—	Ung.-Central-	—	—
Löbau-Zittau	—	—	Bahn	—	—

Eisenbahnen.

Chemnitz-Nisner Eisenbahn. 8te Einzahlung von 9 Zhr. 16 Gr. pr. Actie, gegen Rückgabe der Interimsactien, vom 1. bis 15. Februar d. J. im Bureau der Gesellschaft in Chemnitz. Bis 13. Februar auch durch H. W. Bassenge und Comp. in Dresden, Frege und Comp. in Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Pauline Meißner,

Theodor Sandler, Dr. med.,
Verlobte.

Neustadt-Magdeburg,
den 8. Januar 1847.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach
großem Leiden, gottgegeben, zu einem bes-
sern Leben unsere innigst geliebte Doro-
thea in einem Alter von 14 Jahren 4
Monaten 14 Tagen. Liebtetücht zeigen
dies statt besonderer Meldung theilnehmen-
den Freunden hierdurch an

Halle, den 21. Januar 1847.

der Zimmermeister E. Helm
und Familie.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe von
circa 675 Stück Kiefern Bau- und Nutz-
stämmen,

30—40 Klaftern do. Stockholz und

150—160 = do. Reisholz,

im Unterforst Mühlsbeck steht Termin auf

Dienstag den 2. Februar d. J.
früh 10 Uhr

bei der Hütte auf dem Holzschlage zu Lüt-
genbatt an, und werden Kaufliebhaber
mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß
der Forst-Hülfsaufseher Vogel den sich
Meldenden die zum Verkauf kommenden
Hölzer in den letzten 3 Tagen vor der
Auction vorzeigen wird.

Zöckrig, den 19. Januar 1847.

Der Königl. Oberförster
v. Schüb.

Folgende Mannsfeldsche Bergantheile,
als:

15/90 Kup bei der Oberhütte,

10/90 = = = Mittelhütte,

28/90 = = = Kreuzhütte, und

24/90 = = = Silberhütte,

sollen von dem Unterzeichneten in seinem
Geschäftszimmer unter den dort einzu-
sehenden Bedingungen

den 13. Februar d. J. Nachmittags
3 Uhr

versteigert werden.

Eisleben, den 19. Januar 1847.

Der Justiz-Commissar und Notar
Eiseke.

Verkauf oder Verpachtung eines Windmühlen-Grundstücks.

Das unter No. 82 zu Rotha, ei-
nige Stunden von Sangerhausen be-
legene Windmühlen-Grundstück, bestehend
in einer Beckwindmühle mit Wohnhaus
nebst Angebäude und einem Acker Land
werde ich

Freitag den 19. Febr. d. J.
Vormittags 9 Uhr,

in dem Libauschen Gasthause zu Rotha
unter im Termine bekannt zu machenden
Bedingungen meistbietend verkaufen oder
verpachten. Zwei Drittel des Kaufgeldes
können hypothekarisch an den Grundstücken
stehen bleiben. Behufs einer Verpachtung
sind 200 Thlr. Vorstand erforderlich. Die
Uebergabe erfolgt sofort. Herr Gastwirth
Libau zu Rotha wird gewünschten Falls
die quaest. Grundstücke zeigen.

Hettstädt, den 15. Januar 1847.

v. c.

F. W. Heddrich,

Kreis-Auctions-Commissarius.

Verkauf oder Verpachtung eines Hauses behufs eines Material- Geschäfts und Bierbrauerei.

Mein unter No. 84 zu Polleben
belegenes mit Material-Laden und Bier-
brauerei eingerichtetes, neu erbautes Haus,
Scheune und Ställe nebst Garten, sich be-
sonders auch seiner günstigen Lage halber,
nebenbei noch, zu einem Seiler-Geschäft
eignend, da im Orte selbst, in welchem
sich gegen 1000 Einwohner und mehrere
große Güter befinden, kein solches vorhan-
den ist, will ich unter der Hand verkaufen
oder verpachten und wollen Reflectanten mit
mir in Unterhandlung treten.

Hettstädt, den 17. Januar 1847.

F. W. Heddrich.

Den Herren Justiz-Commissarien der
Provinz Sachsen und einem verehrlichen
Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß
ich meine Wohnung in der Kochstraße Nr.
58 habe.

Berlin, den 20. Januar 1847.

Siemens,

Justizrath und Justiz-Commissarius
bei dem Geh. Ober-Tribunal.

Holz-Auction.

Es sollen auf dem Rittergute Gößitz
bei Kadegaß Freitag den 29. Januar 1847
eine Partie Eschen, Ellern und Pappeln,
auch Schockholz, öffentlich meistbietend ver-
kauft werden. Die Auction fängt um 9
Uhr an, und wollen sich die Käufer um
diese Zeit auf dem Rittergute einfinden.

Große Holz-Auction.

Mittwoch den 27. Januar, Vormittags
Punkt 10 Uhr, sollen bei Zwintschona
einige 100 Stück starke Ellern und Pappeln,
wozu sich die meisten zu Brettbäumen und
Stakholz eignen, meistbietend verkauft
werden.

Zeising.

Die Spielkartenfabrik von Lud-
wig Heidborn in Stralsund er-
sucht diejenigen Herren Kaufleute in Halle
und den umliegenden Städten, welche ge-
neigt sind, unter annehmlischen Bedingun-
gen den Verkauf der Spielkarten dieser Fa-
brik, resp. die Niederlage derselben, zu über-
nehmen, sich in frankirten Briefen an
dieselbe zu wenden.

Holzverkauf.

Circa 40 Stück Rüstern und Tabilen
auf dem Stamme stehend, hat zu verkauf-
en Berndt in Schiepzig.

Ein Sattlergesell, fertig auf Kumm-
arbeit, findet dauernde Beschäftigung bei
Karl Agricola in Wettin.

Ergebenste Einladung

zum

Maskenball

im Schützenhause zu Cönnern

Sonntag den 31. Januar 1847.

Einlaßkarten hierzu sind von jetzt ab bei mir à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu bekommen; Entrée
an der Kasse à Person 10 Sgr.

Jeder anständigen Maske ist der Zutritt erlaubt, und selbst Zuschauer haben sich
mindestens einer Gesichtsmaske oder Floraugen zu bedienen, welche vor 9 Uhr (Zeit
der Demaskirung) sowohl im Saale als in den daran grenzenden Zimmern nicht ab-
zulegen sind.

Masken-Anzüge für Herren und Damen sind bei mir auch diesmal aus dem
Magazin des Herrn Landmann aus Halle am Tage des Maskenballs von früh ab
billig zu bekommen.

Echo.

Deutschland.

Bromberg, d. 17. Jan. In einem aus der Oderzeitung in die Bossische übergegangenen Schreiben vom 12. Jan. wird berichtet, daß man auf den Gymnasien der Provinz Posen das Simultanprincip in so weit wieder herzustellen beabsichtige, als man an jedem evangelischen Gymnasium zwei Katholiken und an jedem katholischen zwei Protestanten anstellen wolle; auch sei an den beiden Posener Gymnasien diese Maßregel bereits ins Werk gesetzt, für das Lissaer und Bromberger begonnen und für die Anstalten in Trzemeszno und Ostrowo in Aussicht genommen. Der Verfasser dieses Schreibens ist aber in so fern mit den bestehenden Verhältnissen nicht hinlänglich bekannt gewesen, als er meint, daß diese Maßregel am Bromberger Gymnasium erst begonnen. Das hiesige Gymnasium hat von seiner Gründung im Jahre 1787 an, obschon dasselbe bei weitem vorwiegend evangelisch ist und z. B. gegenwärtig unter 255 Schülern nur 31 Katholiken hat, nichtsdestoweniger immer drei katholische Lehrer gehabt und hat sie immer noch, nämlich zwei ordentliche und einen katholischen Religionslehrer und als im Jahre 1844 einer der katholischen Lehrer pensionirt wurde, so stellte man, wahrscheinlich um das Simultanprincip festzuhalten, wieder einen Katholiken an. Sollte übrigens diese Maßregel, daß von jetzt ab wieder mehr das Simultanprincip an den Gymnasien vorwalten soll, wirklich in Ausführung kommen, so müßte man darin einen bedeutenden Fortschritt zum Besseren erkennen und könnte nur wünschen, daß sie erstlich eine größere Ausdehnung erhielte, als angedeutet ist, und daß sie sich nicht bloß auf die Provinz Posen, sondern auch auf die übrigen Provinzen des Staats erstreckte, in denen eine gemischte Bevölkerung vorhanden ist, z. B. auf Preußen. Denn daß die Simultangymnasien etwas Wesentliches dazu beigetragen haben, confessionelle Conflicte, einseitigen Parteihaß und Fanatismus mit der Wurzel zu zerstören oder vielmehr durch eine vernünftige Leitung der Jugend von Haus aus unmöglich zu machen, hat die Erfahrung nach allen Seiten hin und ohne Ausnahme bestätigt. (Berl. Boss. Ztg.)

Frankreich.

Paris, d. 17. Januar. Die Pairskammer hat sich gestern in ihren Bureaus versammelt, um den Adresse-Entwurf einzusehen. Es wurden nur wenige Bemerkungen darüber gemacht und die wenigen bezogen sich auf die Fassung (Redaktion); der Grundgedanke der Commission hat keinerlei Modifikation erfahren; man glaubt, die Discussion über die Adresse werde morgen anfangen. Die Commission der Deputirtenkammer hat gestern den Conseilpräsident, Marschall Soult, den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, den Kriegs- und den Marineminister gehört.

Durch königliche Ordonnanz wird verfügt: „Da der Siegelbewahrer, Justiz- und Cultminister Martin, seiner Gesundheit wegen einige Ruhe bedarf, so hat der Minist-

ter-Staatssekretär für die öffentlichen Bauten, Herr Du-
mon, das Justiz- und Cultministerium interimistisch zu ver-
sehen.“

Aus mehreren Departements im Westen und im Centrum laufen traurige Berichte ein von Unruhen, die aus Anlaß der zunehmenden Theuerung der Brodfrüchte ausgebrochen sind. Zu Chateauroux haben die Meuterer die Besitzer von Kornvorräthen zu einem Uebereinkommen gezwungen, wornach ihnen das Getreide zu einem von ihnen selbst vorgeschriebenen Preis abgegeben werden muß.

Die „Debats“ haben gestern in einem „leitenden Artikel“, also mit rechtem Vorbedacht, zur Beruhigung des „Morning-Chronicle“ erklärt: „Frankreich wolle keine Allianz mit Rußland, als welche ein Verrath an der Freiheit, an der Civilisation, an der Revolution, sein würde.“

Vermischtes.

— Der Bau der Brücke über die Weichsel, das Hauptwerk, welches zur Ostbahn (von Berlin nach Königsberg) erforderlich ist, wird einst, wenn er vollendet ist, einzig in seiner Art sein. Kenntnißreiche und vielgereifte Ingenieurs behaupten, es werde sich keine Brücke in der Welt, die über die Lagunen in Venedig nicht ausgenommen, damit messen können. Allein die Kosten sind enorm, man glaubt nicht, daß 4 Mill. ausreichen werden.

Theater in Halle.

Mittwoch, den 20. Jan. ward zum zweiten Male: „Eine Familie“, Schauspiel in 6 Acten von Mad. Birch-Pfeiffer, aufgeführt, und zwar mit noch gesteigertem Beifall. Wirklich kann der Besuch dieses höchst interessanten Stückes sowohl hinsichtlich seines Werthes, als der vorzüglichen Darstellung, welche ihm hier zu Theil wird, mit allem Rechte bestens empfohlen werden, und so läßt sich erwarten, daß bei der auf morgen angeetzten Wiederholung das Publicum sich recht zahlreich einfinden werde. Die Handlung ist spannend, das Gemüth ergreifend und von großer moralischer Wirkung, die Charaktere sind gut durchgeführt, und die eingestreuten heitern Scenen so glücklich eingefügt, daß auch sie wesentlich zur Erhöhung des Interesses beitragen. Die Ausführung war so vorzüglich, daß am Schluß Alle gerufen wurden. * * *

Polytechnische Gesellschaft.

Öffentliche Sitzung

Montag den 25. Januar im Gasthof zum Löwen:
Vortrag über den Luftdruck und dessen Anwendung
auf die Gewerbe.

Künftigen Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Hr. Pfar-
rer Giese).

Der Vorstand
der deutsch-katholischen Gemeinde.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Der Eltern Stolz, der Kindheit Zier,
Liegst Du verklärt im Grabe hier; —
Schön war Dein Körper, rein Dein Herz,
Wer Dich gekannt, fühlt unsern Schmerz.

Am 21. d. Mts., Abends um 5 Uhr,
verschied unser lieber Otto in Folge von
Krämpfen, nach einem zweitägigen Kran-
kenlager sanft und gottesgeben. Wer den
theuern Verstorbenen gekannt, wer sein
schönes, freundliches Gesicht gesehen und sein
kindliches Gemüth kennen zu lernen Gele-
genheit gehabt hat, wird die Größe unse-
res Verlustes zu würdigen wissen. Für
die vielfachen Beweise liebevoller Theilnah-
me, die wir schon erhalten, danken wir
gerührten Herzens, und finden wir in ih-
nen einen Trost in unseren Leiden.

Diese traurige Anzeige unseren Ver-
wandten, Freunden und Bekannten von
den tiefbetrübten Eltern.

Halle, den 22. Januar 1847.
Der Seilermeister C. Pözell und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 13. d. M. starb zu Loderleben
unsere gute Mutter, die verw. Wachtmei-
ster Guilisch, geb. Arndt, im Alter
von 75 Jahren.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden
und Bekannten dieses zur Nachricht.

Sangerhausen u., am 18. Januar
1847.

Die hinterlassenen Kinder.

Bekanntmachungen.

Brauerei-Verpachtung.

Die hiesigen brauberechtigten Bürger
beabsichtigen das ihnen zugehörnde Brau-
haus mit der Brauereibetriebung in dem-
selben und mit dem Inventario von Mi-
chael d. Js. ab anderweit auf Sechs Jahre
meißbietend, jedoch mit Vorbehalt der Aus-
wahl unter den Licitanten, in dem hiezu
auf den 22. Februar d. Js. Vormittags
10 Uhr

zu Rathhause anberaumten Termine, öf-
fentlich zu verpachten. Die Licitanten ha-
ben sich jedoch zuvor über ihre persönlichen
und Vermögensverhältnisse, sowie über ihre
Kantionsfähigkeit glaubhaft auszuweisen,
die Pachtbedingungen kann man auf porto-
freie Briefe von der Brauereischäfts-Depu-
tation zugesendet erhalten.

Bitterfeld, den 19. Januar 1847.
Die Brauereischäfts-Deputation.

Ein guter Zuchtbulle steht zu verkaufen
bei Barth in Kleinkugel.

8
Eine Auswahl schöner **Pianoforte** empfiehlt
die **Pianoforte-Fabrik von J. C. Jonas in Halle,**
Brüderstraße und kleine Steinstraßen-Ecke Nr. 218.

Schlittengeläute

bei
A. Haas engier,
Barfüßerstraße Nr. 88a.

Ein moderner Tafelschlitten steht zum
Verkauf Spiegelgasse bei G. Schmidt.

Im geheizten Licht-Salon

zum Engl. Hof
befindet sich das Atelier für Daguerreotyp-
Portraits täglich bis 3 Uhr.

Holz-Verkauf.

Starke Pappeln verkauft
Barth in Kleinkugel.

Auf dem Neumarkt in der Breitenstraße
steht das Haus Nr. 1233 aus freier Hand
zu verkaufen; es enthält 6 Stuben, Kam-
mern und Küchen nebst Hof und Garten.
Auskunft im Hause selbst.
Halle, den 22. Jan. 1847.

Bekanntmachung.

Zwei ordentliche und rechtliche Schaf-
knechte finden Anstellung auf dem Ritter-
gute Beuchliß.

Die neu erbaute Ziegelei vor Schlet-
tau mit circa 3 Morgen Grundland, auf
denen 2 Kohlenschuppen, eine Zieglerwoh-
nung und eine Scheune von 70 Fuß, 2
gewölbten Kalköfen und einem großen ge-
wölbten Ziegelofen nebst Feuerhalle stehen,
und die dazu gehörigen 6 Morgen Wiesen,
von denen die erforderliche Ziegelerde ent-
nommen wird, soll aus freier Hand auf
den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr im
Grundstücke bei Schlettau, meistbietend ver-
kauft werden, wozu geehrte Käufer ein-
ladet
der Mauer-Mstr. Lange.

20000, 4500, 2500, 1500, 1000,
800, 600, 400 und 200 Thlr. sind aus-
zuleihen, durch den Actuar Danker,
Schmeerstr. Nr. 480 in Halle.

Auction.

Freitag den 29. d., Nachm. 1 Uhr,
wird der Mobiliarnachlaß der verstorbenen
Wittwe Laninger, bestehend in Uhren,
Silberzeug, Meubles, Haus- und Küchen-
geräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche
u. a. Sachen, in dem Hause hier auf dem
Strohhoße, Liliengasse Nr. 2074 ge-
richtlich verauctionirt werden.
Gräwen, Auct.-C.

Hotel zur Eisenbahn.

Sonntag den 21. Januar wird der
Tyroler Sängerkilian mit 3 Töch-
tern in **National-Costümen** in
Verbindung mit dem Vereinigten Musik-
chore ein Concert zu geben die Ehre haben.
Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Anfang nach
beendigtem Nachmittags-Gottesdienst.

Abend-Unterhaltung.

Heute, Sonnabend, wird sich die **Tyro-
ler Sängerkilian** in der
Stadt Hamburg hören lassen, und ladet
dazu ergebenst ein. Anfang Abends 8 Uhr.

1500 Thlr. sind sofort auf sichere Hy-
pothek auszuleihen. Näheres bei dem Bäu-
kermeister Hn. Tümmler neben der Post
in Halle. Unterhändler werden verboten.

**Junge Mädchen, welche das
Strohutnähen unentgeltlich er-
lernen wollen**, sowie solche, die schon
darin geübt sind, finden bei gutem Ver-
dienst **dauernde Beschäftigung** in
der **Strohut-Fabrik** von Henriette
Cohn am Markt Nr. 739.

In der großen Brauhausgasse Nr. 314
ist Schoten-Acker zu verpachten.

Große Klausstraße Nr. 870 steht ein
geräumiger Laden nebst daran stoßender
Ladensube vom 1. Juli, unter Umständen
auch schon vom 1. April d. J. ab zu ver-
mieten.

Feldschlößchen.

Sonntag den 21. Januar Gesellschaftstag,
Tanz und Pfannkuchensfest.

Durch billige Einkäufe neuerer
Zeit bin ich in Stand gesetzt, ganz billigen
Koggen zu verkaufen. Hierauf Reflectir-
ende wollen sich Markt in Nr. 822 eine
Treppe hoch bemühen.

Heute Pöfelknochen

im Engl. Hof. E. Pippert.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 24. Jan. Zum dritten Male:
Eine Familie.
Sonnabend den 30. Januar: **Zweite
Redoute.**